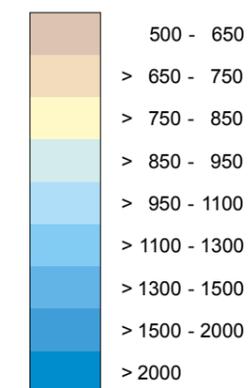


Karten zur Wasserwirtschaft

Mittlerer jährlicher Niederschlag in Bayern, Periode 1971–2000

1:1250000

Niederschlagshöhe in mm/a



Hauptwasserscheide

- Sitz Bezirksregierung
- Kreisfreie Stadt
- Stadt
- Siedlungsfläche

Staatsgrenze

Landesgrenze



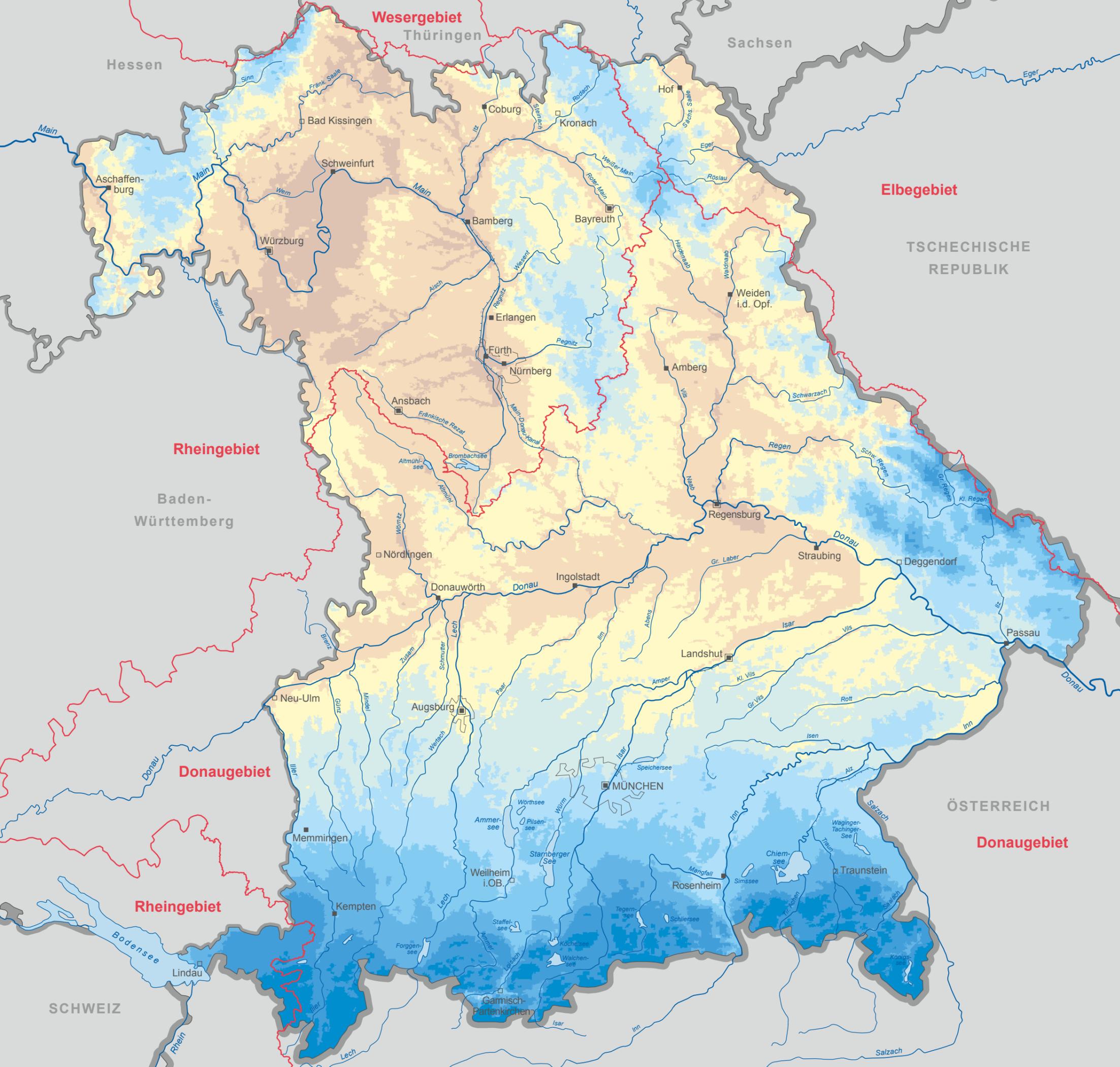
Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg,
Telefon: 0821 9071-0, Fax: 0821 9071-5556,
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de, Internet: www.lfu.bayern.de

Fachdaten: Die Karte basiert auf den unkorrigierten REGNIE-Daten des Deutschen Wetterdienstes. Hinweise zur Karte siehe Rückseite.

Geobasisdaten: abgeleitet aus dem DLM 1000,
© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2006

© Bayerisches Landesamt für Umwelt
Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Weg sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

November 2011



Karten zur Wasserwirtschaft

Mittlerer jährlicher Niederschlag in Bayern, Periode 1971–2000

1 : 1 250 000

1 Allgemeines

Der mittlere jährliche Niederschlag ist die zentrale Wasserhaushaltsgröße und steuert die Wassermenge, die für zahlreiche natürliche Prozesse (z.B. Verdunstung, Abfluss, Grundwasserneubildung) und menschliche Nutzungen (z.B. Landwirtschaft, Wasserwirtschaft) zur Verfügung steht. In der Wasserbilanz nimmt der Niederschlag betragsmäßig den größten Anteil ein. Zur Erfassung des Niederschlags betreibt der Deutsche Wetterdienst (DWD) deutschlandweit ein enges Netz von Messstationen.

2 Methodik und Hinweis zur Verwendung der Karte

Die dargestellten Niederschläge basieren auf dem unkorrigierten REGNIE-Rasterdatensatz des DWD. Das aus den Tageswerten abgeleitete 30-jährige Mittel für den Zeitraum 1971-2000 wurde auf die rund 105.000 Einzelflächen des Bodenwasserhaushaltsmodells GWN-BW übertragen und als 200m-Raster dargestellt.

Die vorliegende Karte ermöglicht eine dem Maßstab angemessene Beschreibung der regionalen Verhältnisse. Eine Verwendung einzelner Rasterwerte für Detailaussagen ist methodisch nicht zulässig. Unterschiede zur Vorgängerkarte 1961–1990 beruhen primär auf der veränderten Methodik, weniger auf einer Änderung des Klimageschehens.

3 Beschreibung der Karte

Im 30-jährigen Mittel erhält man für die bayerische Landesfläche eine jährliche Niederschlagssumme von ca. 939 mm (bzw. l/m²). Dabei variieren die mittleren Niederschläge von ca. 500 mm/a südlich von Würzburg bis zu Werten über 2.000 mm/a im Alpenraum. Im bayerischen Maingebiet liegt der Jahresmittelwert bei 760 mm/a, im bayerischen Donauebiet bei 1004 mm/a. Bezogen auf Nord- und Südbayern (nördlich/südlich der Donau) ergeben sich Werte von 801 mm/a bzw. 1.110 mm/a. Der Jahresniederschlag zeigt eine deutliche Höhenabhängigkeit: So heben sich die bayerischen Mittelgebirge deutlich von ihrer vergleichsweise niederschlagsarmen Umgebung ab. Die geringsten Niederschläge treten in Unterfranken im Regenschatten von Spessart und Odenwald auf. Ein ähnlicher Effekt ist für den Oberpfälzer Wald zu beobachten, der im Lee der Frankenalb liegt und daher geringere Niederschläge aufweist als z.B. der Bayerische Wald. Gut zu erkennen ist auch die Zunahme der Niederschläge in Richtung Alpen. Hohe Niederschläge treten im Nordalpenraum insbesondere in Verbindung mit Nord- bis Nordwestwetterlagen sowie den sogenannten Vb-Wetterlagen auf. Zusätzlich wird in Alpennähe im Sommer eine erhöhte Gewittertätigkeit beobachtet.